



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 3. April 2013

Aus Berlin

Bahr will Korruption im Gesundheitswesen gesetzlich verbieten

Der Bundesgesundheitsminister, Daniel Bahr (FDP), will im Fünften Sozialgesetzbuch festschreiben, welche Strafen bei Bestechungsdelikten im Gesundheitswesen drohen. Die Verbote gelten dann für alle Personen, die Versicherte versorgen. Bestechung und Bestechlichkeit sollen mit bis zu drei Jahren Freiheitsentzug bestraft werden. Die KBV, die Bundesärztekammer (BÄK) und der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) begrüßten die Pläne. „Natürlich kennen wir noch nicht die genauen Formulierungen. Entscheidend ist, dass das vertrauensvolle Arzt-Patienten-Verhältnis geschützt bleibt. Zudem darf nicht der gesamte Berufsstand unter Generalverdacht gestellt werden. Wichtig ist auch, dass der Arzt nicht als Amtsträger gilt, wie es ja auch die jüngste Rechtsprechung klargestellt hat“, sagte der Vorstandsvorsitzende der KBV, Dr. Andreas Köhler. Der Präsident der BÄK, Prof. Frank Ulrich Montgomery, kritisierte: „Ärgerlich ist allerdings, dass nicht alle Player des Gesundheitswesens adressiert werden, insbesondere die Krankenkassen. Denn ihr Fehlverhalten muss dringend auf den Prüfstand, sei es bei fragwürdigen Rabattverträgen oder bei sogenannten Abrechnungsoptimierungen.“ ([Der Tagesspiegel, 2. April](#); [Stellungnahme der KBV, 3. April](#); [Statement der BÄK, 3. April](#); [Statement des GKV-Spitzenverbandes, 3. April](#))

Aus KBV und KVen

Ärztelkampagne der KBV startet Ende April

Die KBV startet Ende April für die niedergelassenen Haus- und Fachärzte die Kampagne „Wir arbeiten für Ihr Leben gern“. Mit der auf fünf Jahre angelegten Kampagne will die KBV die Arbeit der Vertragsärzte und -psychotherapeuten wertschätzen und ärztlichen Nachwuchs für eine Niederlassung begeistern. Es werde immer schwieriger, Praxen vor allem in der Fläche nachzubeseetzen, betonte der KBV-Vorstandsvorsitzende, Dr. Andreas Köhler. Am 26. April strahlt die ARD vor der Tagesschau einen TV-Spot zur Kampagne aus. ([Ärzte Zeitung online, 3. April](#))

KBV treibt EBM-Reform voran

Die KBV hat sich vorgenommen, in den kommenden zwei Jahren die Reform des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs (EBM) für Hausärzte und insgesamt 26 Facharztgruppen vorzubereiten. Das Ziel sei, die wohnortnah tätigen Fachärzte in der Grundversorgung zu stärken, erklärte der KBV-Vorstandsvorsitzende, Dr. Andreas Köhler. In einem ersten Schritt wird dazu am 1. Juli dieses Jahres die fachärztliche Grundpauschale realisiert. Sie finanziert sich unter anderem aus einer Extraerhöhung der Morbiditätsbedingten Gesamtvergütung und der Absenkung der Dialyse-Sachkosten. Bei den Hausärzten sollen die vorhandenen Finanzmittel besser verteilt werden und die Vergütung wieder stärker morbiditätsbedingte Leistungsunterschiede widerspiegeln. Dafür sind unter anderem eine Versichertenpauschale, die stärker als bislang nach dem Alter der Patienten

differenziert, sowie eine versorgungsbereichsspezifische Grundpauschale und die Vergütung des hausärztlichen Gesprächs vorgesehen. ([Ärzte Zeitung online, 28. März](#); [Ärzte Zeitung online, 28. März](#))

Aus den Verbänden

Krankenkassen wollen Wartezeiten auf Psychotherapien verkürzen

Der Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) hat vorgeschlagen, die Genehmigungsverfahren für Psychotherapien zu vereinfachen, um für Patienten die Wartezeit auf einen Termin zu verringern. Bisher warten Kranke im Schnitt 12,5 Wochen auf ein erstes Gespräch. Das Problem sei, dass viele Psychotherapeuten eine ganze Zulassung hätten, aber nur in Teilzeit tätig seien, sagte der Sprecher des GKV-Spitzenverbandes, Florian Lanz. Die Krankenkassen fordern im Gegenzug, die Therapiedauer deutlich zu kürzen. Die Kurzzeittherapie soll von 25 auf 15 Stunden sinken. (Agenturmeldung, 2. April; [Deutsches Ärzteblatt online, 2. April](#))

KOMPAKT-Zahl der Woche: 1,6

1,6 Milliarden Euro würden den Ärzten im ersten Jahr nach Abschaffung der privaten Krankenversicherung fehlen. Zu dem Ergebnis kommt der Gesundheitsökonom, Prof. Jürgen Wasem, in einer [Studie](#) der Universität Duisburg-Essen für die Techniker Krankenkasse. ([Focus online, 29. März](#))

Aus dem Terminkalender

- 15.04.2013 [Spreestadt-Forum zur Gesundheitsversorgung in Europa](#)
Berlin, 18.15 - 19.45 Uhr
- 16.04.2013 - [KBV Messe Versorgungsinnovation 2013](#)
17.04.2013 Berlin
- 20.04.2013 Vertreterversammlung der KV Westfalen-Lippe
Dortmund, 10 Uhr
- 22.04.2013 [Spreestadt-Forum zur Gesundheitsversorgung in Europa](#)
Berlin, 18.15 - 19.45 Uhr
- 24.04.2013 Vertreterversammlung
Stuttgart, 14 Uhr
- 25.04.2013 Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr
- 29.04.2013 [Spreestadt-Forum zur Gesundheitsversorgung in Europa](#)
Berlin, 18.15 - 19.45 Uhr
- 05.06.2013 [Tag der Niedergelassenen 2013](#)
Berlin

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV

Tel: 030 4005-2202

Fax: 030 4005-2290

E-Mail: online-redaktion@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>